

Ausbauprogramm für Paderborner Grundschulen

Mehr Kinder: In vielen Schulen ist der Platz schon jetzt knapp. Und er wird rasch noch weniger. Provisorische Container sollen nicht in allen Fällen die Lösung sein

Von Hans-Hermann Igges

■ **Paderborn.** Einwohnerzahl und Geburtenrate steigen – und damit auch die Zahl der Schülerinnen und Schüler in Paderborn. Laut Prognosen der Stadt könnten es bis zum Schuljahr 2024/25 bis zu 1.525 mehr Kinder werden, die eine Offene Ganztagschule besuchen – bei aktuell rund 2.400 Kindern. Somit wird in vielen Grundschulen der Platz knapp. Nach einer ersten Übersicht im Mai legt das Schulverwaltungsamt nun nach Rücksprache mit den einzelnen Schulleitungen konkrete Vorschläge vor. Sie werden vom Schulausschuss des Rates am Mittwoch beraten.

Klar ist: In vielen Fällen wird man nicht um Anbauten herum kommen; in vielen anderen Fällen soll es aber reichen, zunächst zu provisorischen Containerlösungen zu greifen, um zu sehen, ob sich der Bedarf verstetigt. Aus- oder umgebaut werden soll zunächst nur in den Grundschulen Kaukenberg, Lieth, Karl, Bonifatius, Dionysius, Josef und in Benhausen.

Die Vorschläge im Einzelnen:

Grundschule Kaukenberg: Für eine weitere Gruppe im nächsten Schuljahr ist noch Platz in den Containern. Aber wenn mehr Familien ins Baugebiet Springbach Höfe ziehen, muss gebaut werden. Dafür sind bereits 100.000 Euro im nächsten Haushalt an Planungskosten vorgesehen.

Grundschule Auf der Lieth: Mittelfristig soll ein Gruppenraum angebaut werden. Die Mensa soll einen zweiten Speiseraum bekommen. Auch die Toilettensituation soll verbessert werden.

Grundschule Marien: Eine zusätzliche Gruppe kann aufgrund der schon vorhandenen Container untergebracht werden. Wenn die Schule aber langfristig wieder dreizügig wird, muss an- oder umgebaut werden.

Grundschule Elisabeth: Frühestens in vier Jahren könnte ein Bedarf entstehen.

Grundschule Karl: Geprüft wird die Aufstockung der Sporthalle, aber erst 2023.



Die Grundschule Lieth: 2018 wurde hier bereits ein Raum angebaut. Künftig muss hier wahrscheinlich eine Gruppe mehr untergebracht werden. Dazu muss nochmals angebaut werden. Auch die Mensa soll größer werden.

FOTO: HANS-HERMANN IGGES

Grundschulverbund Riemeke-Theodor: Nur am Standort Riemeke könnte Bedarf für eine weitere Gruppe entstehen. Diese könnte man jedoch noch unterbringen. Wenn im Baugebiet der früheren Alanbrooke-Kaserne Kinder einziehen, soll dadurch entstehender Zusatzbedarf durch Container am Standort Riemeke gedeckt werden.

Grundschule Overberg-Dom: Bedarf wird für eine weitere Gruppe gesehen. Dafür soll ein Container aufgestellt werden.

Grundschule Stephanus: Diese wird ohnehin ab nächstem Frühjahr vierzügig ausgebaut.

Außerdem wird eine Mensa gebaut.

Grundschule Bonifatius: Steigender Bedarf durch mehr Familien in den Neubaugebieten an Dr.-Rörig-Damm und Brukerterweg soll übergangsweise ab 2022 durch sechs Containerräume für eine komplette Jahrgangsstufe gedeckt werden. Bereits im nächsten Jahr werden aber 50.000 Euro Planungskosten für einen Ausbau auf fünf Züge vorgesehen.

Grundschule Luther: Ausweichmöglichkeiten gibt es nur am Standort West. In der ehemaligen Hauptschule Georg wird ab 2021/22 eine Gruppe eingerichtet. Ihr Mittagessen

bekommen die Schüler in der dort vorhandenen Mensa.

Grundschule Marienloh: Laut Schätzungen reicht der Raumbestand für zusätzlich zehn bis 15 Kinder. Für Mehrbedarf könnte ein frei werdender Container der städtischen Kita genutzt werden.

Grundschule Dahl: Aktuell kein Bedarf, abwarten.

Grundschule Alme, Wewer: Ein zusätzlicher Container könnte entstehenden Bedarf decken.

Grundschule Dionysius, Elsen: Für Planungen zur Erweiterung der Mensa sind

10.000 Euro vorgesehen, aber erst 2021. Dabei soll auch die sonstige räumliche Situation auf den Prüfstand.

Grundschule Comenius, Elsen: Wurde gerade erst erweitert; voraussichtlich kein Bedarf.

Grundschulverbund Bonhoeffer-Heinrich, Schloß Neuhaus: Wird gerade erweitert, das sollte genügen.

Grundschule Josef, Schloß Neuhaus: Eine gemeinsam mit der Kita zu nutzende Mensa sowie weitere Räume sind in der Planung. Dabei soll die Entwicklung auf dem Gelände der bisherigen Dempsey-Kaserne

berücksichtigt werden.

Grundschule Sande: Zum Schuljahr 2021/22 sollen zwei Klassen in zusätzlichen Containern unterrichtet werden.

Grundschule Thune, Sennelager: Zum nächsten Schuljahr kommen zwei Containerklassen dazu. Kommt ein weiterer Zug dazu, weil am Standort Dempsey Familien leben, muss gebaut werden. Auch in der Mensa ist es schon jetzt zu eng.

Grundschulverbund Benhausen-Neuenbeken: Der zügige Planungsbeginn für den Ausbau in Benhausen ist bereits beschlossen.